

# Drei Roma wurden abgeschoben: Kritik an der Stadt

„Es gab keine Alternative“

**MÜNSTER.** Drei Roma hat die Stadt Münster in den vergangenen sechs Wochen abgeschoben. Einen entsprechenden Bericht der „antirassistischen Initiative Münster“ hat die Pressestelle gestern bestätigt. Die drei Asylbewerber seien wegen Straftaten verurteilt worden, unabhängig davon habe das Bundesamt für Flüchtlinge die Asylanträge abgelehnt.

„Es gab keine Abschiebehindernisse, die eine Duldung durch die Stadt ermöglicht hätten“, heißt es in einer Presseerklärung der Stadt. Es habe keinen Weg mehr gegeben, die drei Roma nicht abzuschieben, da alle Entscheidungen von einem Gericht bestätigt wurden. Mit „Daran musste sich die Stadt halten, es gab keine Alternative“ endet die offizielle Erklärung der Stadt.

Die „antirassistische Initiative Münster“ wirft der Verwaltung in einem offenen Brief



vor, „die gesamte Öffentlichkeit belogen“ zu haben, da Sozialdezernent **Thomas Paal** (Foto) angekündigt hatte, keine Roma

mehr nach Serbien abzuschieben. Anfang September war zum ersten Mal seit 2009 eine vierköpfige Familie zwangsweise nach Serbien gebracht worden, weil ihre Anwälte nicht rechtzeitig auf Schreiben des Ausländeramtes reagiert hatten.

Sozialdezernent Paal hatte sich anschließend solidarisch mit den Hunderten Roma gezeigt, die derzeit in Münster leben, gleichzeitig aber auch gesagt, dass die Stadt „nicht generell auf Abschiebung“ verzichten könne, aber stets versuchen würde, sie gemeinsam mit den Betroffenen zu verhindern.